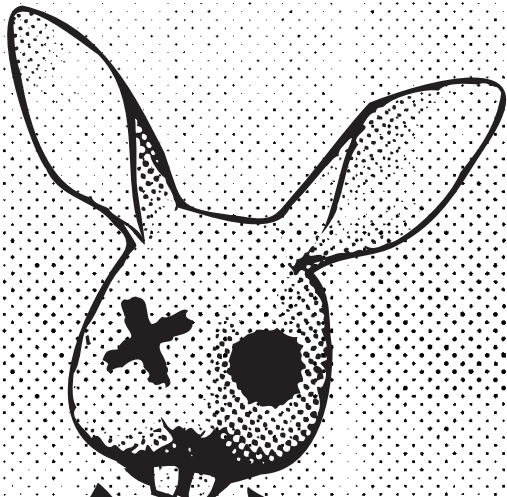


Februar 2024



DER **FABULANT**

**LABOR
BERICHT**

Verschwörungsmythos
„BEVÖLKERUNGSSTAUSCH“

Verschwörungsmythos „BEVÖLKERUNGSUSTAUSCH“

Zentrale Erkenntnisse:

Das Verschwörungsnarrativ rund um den Bevölkerungsaustausch ist zwar stetig präsent im digitalen Diskurs. Jedoch mehrt sich die Häufigkeit der Nachrichten durch innenpolitische Debatten rund um die Themen Arbeit und Soziales, anstehende Wahlen sowie die Klimakrise.

1

Es findet eine Rassifizierung und Ethnisierung sozialer und politischer Diskurse statt.

Zuwanderung und Migration werden hier als Auslöser bestimmter sozialer und politischer Problematiken gesehen, anstatt als weiteres Symptom dieser verstanden zu werden. Ein Beispiel dafür liefert die Debatte rund um den Wohnungsmangel in Deutschland.

2

Es werden klare politische und antisemitische Feindbilder formuliert.

Politische Parteien oder Akteure in Deutschland werden als „Extremisten“ und „Staatsfeinde“ benannt.

3

Es wird angenommen, dass externe (politische) Mächte Deutschland entmächtigen wollen.

Das Narrativ, das hier besonders verbreitet wird, behauptet, dass externe Mächte Deutschland entmächtigen wollen – vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Entmächtigung soll angeblich durch eine gezielte Deindustrialisierung und „Vernichtung“ der Deutschen umgesetzt werden. Das Ziel der Verbreitung dieses Narrativs ist, Deutschland und Deutsche zu emanzipieren, sich gegen solche Einflüsse und Trends zu mobilisieren.

Verschwörungsmythos „BEVÖLKERUNGSUSTAUSCH“

Worum es in dieser Erzählung geht:

Das rassistische und antisemitische Narrativ des Bevölkerungsaustauschs (auch als „Großer Austausch“ oder „Umvolkung“ bezeichnet) beschreibt eine angebliche Verschwörung, die zum Ziel haben soll, die weiße Mehrheitsbevölkerung in westlichen Staaten durch gezielte Einwanderung zu ersetzen. Jüdinnen und Juden wird vorgeworfen, dass sie diesen Bevölkerungsaustausch veranlassen.

Die sogenannte Islamisierung Deutschlands ist hier ein konstanter Teil der Debatte innerhalb dieser Verschwörungserzählung. Hierbei seien laut Anhängerinnen und Anhängern dieses Narratives Menschen aus muslimisch geprägten Ländern, die nach Deutschland flüchten oder einwandern, der Grund für ein angebliches „Sterben“ der deutschen Leitkultur. Dieses Narrativ formuliert eine klare „Wir gegen die anderen“-Einordnung verschiedener Menschen in Deutschland.

Das Monitoring

Telegram hat sich als zentrale Plattform zahlreicher Akteurinnen und Akteure etabliert, die sich abseits der Einflussnahme von staatlichen Stellen und großen Social Media Plattformen austauschen. modus|zad erhebt im Rahmen des Monitorings regelmäßig Nachrichten von 1700 solcher Kanäle über verschiedene Phänomenbereiche wie Esoterik, Querdenken, populistische und extreme Rechte und weitere¹ und macht diese nach unterschiedlichen Kriterien durchsuch- und aggregierbar. Dies ermöglicht einen qualitativen und quantitativen Einblick in die unterschiedlichen Ecken des Kaninchenbaus für den Zeitraum Januar 2020 bis Januar 2024.

Die Erkenntnisse des Social Media Monitoring zum Thema „Bevölkerungsaustausch“ beziehen sich auf Telegramnachrichten aus 475 Kanälen. Für den hier analysierten Zeitraum von September 2023 bis Januar 2024 wurden insgesamt 7.852 Nachrichten ausgewertet. Die folgenden Stichwörter wurden genutzt, um relevante Nachrichten zu diesem Narrativ zu identifizieren: *Replacement, Bevölkerungsaustausch, Masseneinwanderung, Remigration, Umvolkung, Überfremdung* und *Massenüberfremdung*.

[1] Die Einordnungen und eine vollständige Liste der hier untersuchten Phänomenbereiche sind dem [Methodischen Annex des Trendreports der BAG „Gegen Hass im Netz“ MACHINE AGAINST THE RAGE](#) entnommen.

Temporale Datenrepräsentation

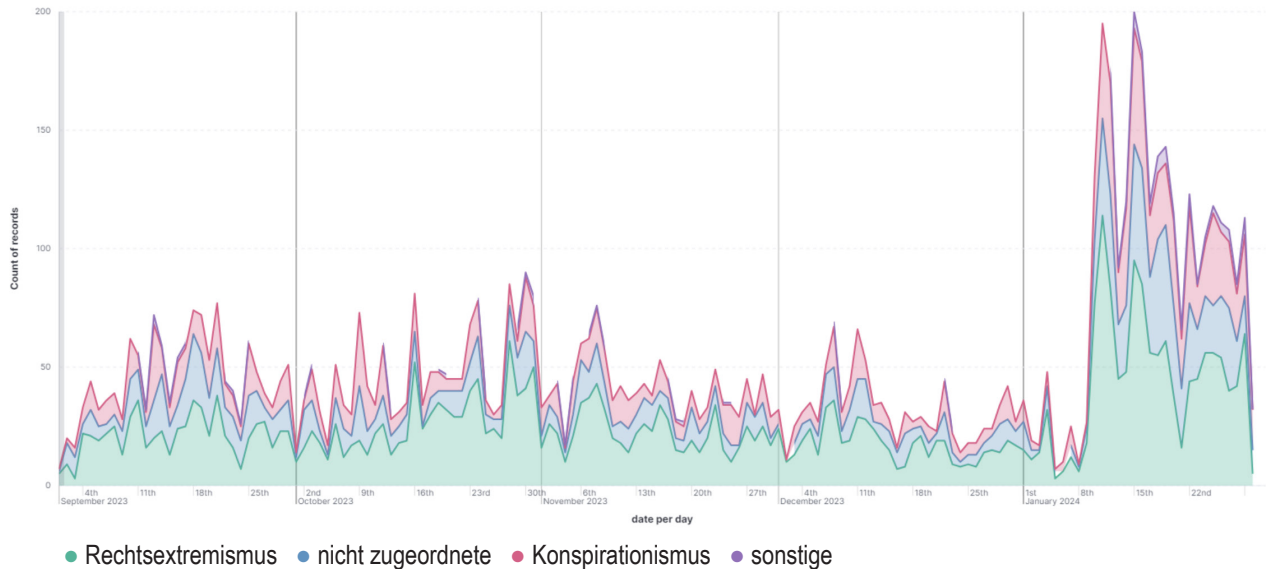


Abbildung 1: Temporale Datenrepräsentation (September 2023 bis Januar 2024); x = Datum, y = absolute Anzahl der Nachrichten; div. Farben folgen der thematischen Klassifizierungen der BAG „Gegen Hass im Netz“²

Vor Januar 2024 finden sich monatlich lediglich einzelne Tage, an denen die Anzahl der Nachrichten zum Bevölkerungsaustausch bei über 100 lagen. Themen waren hier angebliche Gewalttaten ausgehend von migrantisch gelesenen Menschen, das Abaya-Verbot in Frankreich, Erbauung und Einrichtung neuer Asylheime, Migration und wirtschaftliche Sorgen. Rund die Hälfte der Nachrichten zu dem Thema werden in Kanälen geteilt, die als rechtsextrem kategorisiert werden.

Der meistgenutzte Hashtag im gesamten Untersuchungszeitraum war #Remigration. Das Konzept der *Remigration* bezieht sich auf die Abschiebung oder Ausweisung von geflüchteten Menschen in ihr Herkunftsland. Remigration wird in den untersuchten Nachrichten häufig als Allheilmittel für soziopolitische Probleme in Deutschland genannt. Im September 2023 wurde der #RemigrationsMonat von Info-Direkt ins Leben gerufen und vorrangig in dessen Kanal genutzt. Info-Direkt versteht sich selbst als „Das Magazin für Patrioten“ und zentriert Migration und „Ausländer“ in ihren Darstellungen soziopolitischer Thematiken. Am 10. Januar 2024 wurde die Correctiv-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“³ veröffentlicht, in der ein Treffen von verschiedenen rechtspopulistischen Politikerinnen und Politikern und weiteren rechten und rechtsradikalen Personen am 25. November 2023 in Potsdam offen gelegt wurde. Das Konzept der Remigration spielte bei diesem Treffen eine bedeutende Rolle. Seit dem 10. Januar 2024 ist ein deutlicher Anstieg der Nachrichten mit diesem Hashtag zu verzeichnen.

[2] Die hier dargestellten Klassifizierungen sind aus dem [Trendreport der BAG „Gegen Hass im Netz“ MACHINE AGAINST THE RAGE](#) übernommen. Vielen Dank für die Bereitstellung der Daten.

[3] Correctiv - Recherchen für die Gesellschaft: [Geheimplan gegen Deutschland](#) [31.01.2024]

Inhalte der Nachrichten

Im Untersuchungszeitraum findet eine stetige inhaltliche Wiederholung der Nachrichten statt. Sie verweisen auf eine Kommunikationsstrategie, die darauf beruht, Lesende auf externe Internetseiten und Videos zu leiten. In gesendeten Nachrichten wird deutlich dazu aufgefordert, diese und weitere Inhalte auf anderen Messenger-Apps wie WhatsApp zu teilen. Eine Beispiel-Nachricht, der ein Bild angehängt ist:

„#Remigration ist möglich! Das Bild darf - wie immer - gerne heruntergeladen und auf Facebook, Instagram, WhatsApp und Co. weiterverbreitet werden. Mehr dazu: [https://www.info-direkt\[REDACTED\]](https://www.info-direkt[REDACTED]) – Folgt uns: [https://t.me/\[REDACTED\]](https://t.me/[REDACTED])“⁴

Mit Blick auf das Verschwörungsnarrativ des Bevölkerungsaustauschs tauchen immer wieder vier zentrale „Pläne“ auf. All diese Pläne müssen im zeitlichen Kontext des Zweiten Weltkrieges und der Zeit danach verstanden werden. Im Folgenden werden die vier „Pläne“ kurz umrissen.

„Todespläne für das deutsche Volk. Die einzigen die das nicht wissen, sind die Deutschen. Zumindest die meisten..... 😞 1. Der Hooton-Plan 2. Der Kaufmann-Plan 3. Der Morgenthau-Plan [...]“⁵

1. Morgenthau Plan

Der zentrale Aspekt dieses Narrativs ist die gewollte und erzwungene Deindustrialisierung Deutschlands. 1944 präsentierte der damalige amerikanische Finanzminister Henry Morgenthau einen Entwurf, Deutschland in einen Agrarstaat zu transformieren, um das Land so zu schwächen, dass die Finanzierung eines weiteren Angriffskrieges nicht mehr möglich wäre. Teil dieses Plans war auch, Deutschland von „industrialisierten“ Ländern abhängig zu machen. Dieses potenzielle Vorhaben der Alliierten wurde von nationalsozialistischer Propaganda als „Plan des Weltjudentums zur Versklavung der Deutschen“ bezeichnet. Hier wird der antisemitische Kern des Verschwörungsnarrativs ersichtlich.⁶

[4] Zitat aus einem Telegram-Beitrag vom 30. September 2023. Grammatik- und Rechtschreibfehler sind der Korrektheit halber in diesem und in folgenden Zitaten übernommen worden.

[5] Telegram-Beitrag vom 5. Januar 2024.

[6] Bundeszentrale für politische Bildung: [Morgenthau-Plan](#). [17.11.2023]

2. Hooton Plan

Hier wird der Bevölkerungsaustausch als Lösungsansatz von außen für die „aggressive Ideologie“ der Deutschen dargestellt, indem man nicht-deutsche Bevölkerung in Deutschland ansiedelt. Dieser „Plan“ wurde 1943 von dem US-amerikanischen Hochschullehrer Earnest Albert Hooton auf Grundlage seiner pseudowissenschaftlichen „Rassenlehre“⁷ in einem Artikel veröffentlicht. In Verschwörungskreisen wird seine rassistische Theorie als historischer Fakt dargestellt.

3. Kaufman Plan

Der Kernpunkt dieses Narrativs ist Sterilisierung aller Deutschen. Der nationalsozialistische Propaganda-Apparat nutzte das selbstpublizierte Buch des amerikanischen Autors Theodore Newman Kaufman von 1941, um das Narrativ von einem Plan zu spinnen, der vorsehe, im Falle eines Kriegsgewinns durch die USA alle Deutschen zu sterilisieren. Nach den Ansichten des Autors soll „Kriegsneigung“ angeboren sein.

4. Kalergi Plan

Der zentrale Aspekt dieses Narrativs ist die antisemitische Behauptung, dass der japanisch-österreichische Schriftsteller, Philosoph und Politiker Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi einen Plan für die „Heranzüchtung“ einer „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ unter der Führung einer jüdischen „Adelsrasse“ formuliert und angestrebt habe.

Diese vier „Pläne“ bilden den Kern des Verschwörungsnarrativs zum Bevölkerungsaustausch. In den analysierten Telegrammnachrichten werden diese Pläne stetig mit einer gezielten Aufklärungsintention benannt. Die Betreibenden der Kanäle wollen die Lesenden auf diese vermeintlichen geheimen „Pläne“ hinweisen, die bis heute von der internationalen Gemeinschaft und einer „jüdischen Macht“ gezielt umgesetzt würden.

Kommunikation nach der Berichterstattung zum Geheimtreffen in Potsdam

Seit der Veröffentlichung der Correctiv-Recherche „Geheimplan gegen Deutschland“ am 10. Januar 2024 stieg die Anzahl der Nachrichten zum Thema Bevölkerungsaustausch deutlich an. Durchschnittlich wurden vom 10. bis zum 31. Januar 2024 116 Nachrichten pro Tag verbreitet. Insbesondere die Nutzung des Begriffs „Remigration“ nahm zu.

[7] Die Begriffe „Rassenlehre“ oder „Rassentheorie“ beschreiben die rassistische Kategorisierung von Menschen, die im 19. und frühen 20. Jahrhundert populär war und insbesondere von den Nationalsozialisten als Rechtfertigung für die Verfolgung von Menschen genutzt wurde. Die „Theorie“ entbehrt jeglicher wissenschaftlicher Grundlage.

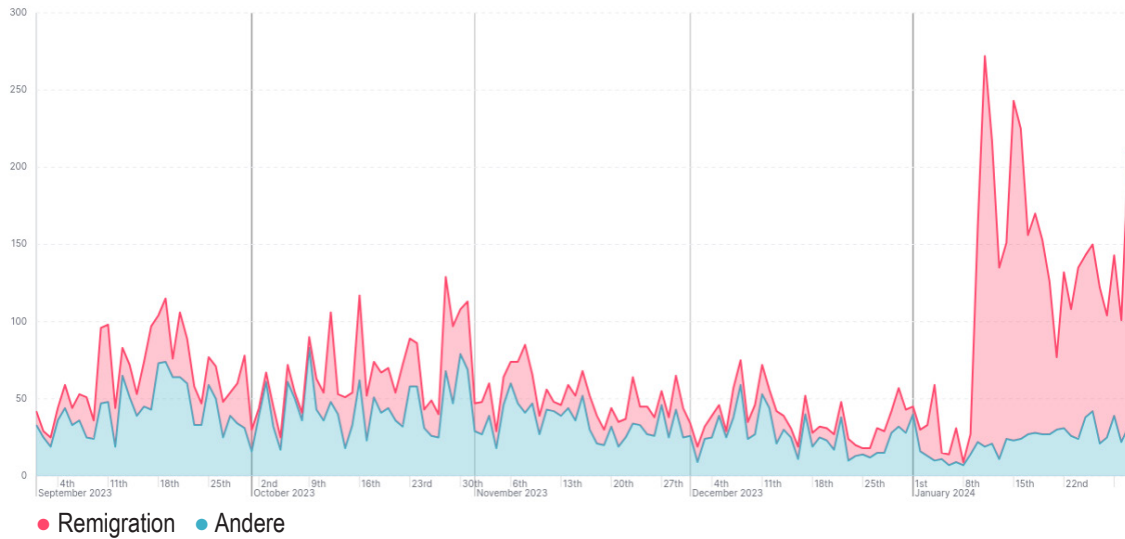


Abbildung 2: Nutzung des Stichwortes „Remigration“ im Vergleich zu den Stichworten „Replacement“, „Bevölkerungsaustausch“, „Masseneinwanderung“, „Umvolkung“, „Überfremdung“ und „Massenüberfremdung“ im Untersuchungszeitraum.

In den ersten Tagen nach der Berichterstattung konzentrierten sich die Nachrichten zum Thema auf Kommentare zu dieser. Dabei traten die folgenden Motive häufig auf: das Infragestellen der journalistischen Qualität und der Unabhängigkeit des Recherchenetzwerkes Correctiv, Verweise zu Kommentaren und Artikeln zur Recherche auf anderen Webseiten, das Dementieren der Geheimhaltung eines „Remigrations-Masterplans“ sowie des Treffens. Stattdessen wurde dieses als private Veranstaltung benannt.

„Das linke Recherchenetzwerk Correctiv will einen „Geheimplan“ der AfD „gegen Deutschland“ aufgedeckt haben – doch der sorgfältig vorbereite und aufwändig inszenierte Enthüllungsbericht entpuppt sich als Rohrkrepierer. Denn es geht um nichts anderes als die politische Forderung nach Remigration – zu der sich die AfD längst bekennt. [...]“⁸

Im Verlauf des Monats Januar 2024 wurden zunehmend Nachrichten geteilt, die Remigration rechtfertigen und befürworten sowie die aktuelle Debatte relativieren sollen. Darunter Fragen der Sozial- und Wohnraumpolitik und angebliche Gewalttaten ausgehend von migrantisch gelesener Menschen und Beispiele von Parteien und Politikern, die ebenfalls das Wort Remigration nutzen und bereits forderten, darunter Bundeskanzler Olaf Scholz. Über Vergleiche mit Deportationsforderungen wird sich teilweise empört.

„Dürfen nur System-Politiker wie Scholz und Faeser Remigration fordern? [...] System-Medien sprechen von „Deportation“ und „Vertreibung“, Anwesende des Potsdamer Treffens von einer Diskussion möglicher Remigrations-Möglichkeiten.“⁹

Des Weiteren wurde vermehrt dazu aufgerufen, sich durch beispielsweise Profilbilder in

[8] Telegram-Beitrag vom 11. Januar 2024.

[9] Telegram-Beitrag vom 26. Januar 2024.

den sozialen Medien zur Befürwortung von Remigration zu bekennen. Zusätzlich wurde insbesondere Werbung für Inhalte und Veranstaltungen mit und von dem bei dem Treffen in Potsdam anwesenden Rechtsradikalen Martin Sellner gemacht. Weitere Themen waren die Reaktion verschiedener AfD-zugehöriger Gruppen und Personen auf die Berichterstattung und das mögliche Verbotsverfahren gegen die AfD.

Fazit

Das Narrativ des Bevölkerungsaustausches wird insbesondere in rechtsextremen Kanälen verbreitet. Dabei wird häufig auf die gleichen Erzählungen von der Reduktion oder Vernichtung der Deutschen Bezug genommen. Einwanderung und migrantisch gelesene Personen werden für Missstände in Deutschland verantwortlich gemacht. Als Lösung wird stetig Abschiebung bzw. Remigration genannt. Vor dem Hintergrund der derzeitigen Berichterstattungen zur Correctiv-Recherche, die Anfang Januar 2024 veröffentlicht wurde, traten vermehrt Nachrichten mit typischen Begriffen des Narrativs in allen beobachteten Kanälen auf. Aktuelle Schlüsselfigur ist insbesondere der Rechtsextreme Martin Sellner.

1

Das Narrativ des Bevölkerungsaustausches beruht auf wiederkehrenden Erzählungen und Schuldzuweisungen.

Innerhalb der Kanäle, die Erzählungen zum Bevölkerungsaustausch nutzen, werden stetig die gleichen vier „Pläne“ als angebliche Beweise angeführt. Schuldzuweisungen folgen populären Erzählungen über den Deep State, eine neue Weltordnung oder eine jüdische Verschwörung.

2

Das Narrativ steht in Zusammenhang mit der Forderung nach Abschiebungen.

Allheilmittel für die angeblichen Auswirkungen des Bevölkerungsaustausches ist stets die sogenannte „Remigration“ migrantisch gelesener Personen.

3

Rechtsextreme Telegram-Kanäle besetzen den Begriff „Remigration“ mit ihren Forderungen.

Seit der Berichterstattung zum Geheimgespräch in Potsdam trendet der Begriff „Remigration“ medial. Seitdem wird dieser verstärkt in als rechtsextrem kategorisierten Kanälen genutzt und mit deren Forderungen und Narrativen besetzt.

DER FABULANT

www.derfabulant.de

Modus – Zentrum für angewandte Deradikalisierungsforschung gGmbH
Alt-Reinickendorf 25
13407 Berlin

Telefon: +49 30 120 899 299
E-Mail: info@derfabulant.de
Website: www.modus-zad.de



Gefördert im Rahmen
des Landesprogramms



Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung